



Als ob ein Sprengsatz explodiert wäre: Das C&A-Gebäude wird mit Spezialgerät Meter um Meter voraussichtlich bis Ende November abgerissen.

Fotos: Dennis Mugler

# Gespensstische Baustelle

**HEILBRONN** Abriss des C&A-Gebäudes kommt voran – Spatenstich für Neubau Anfang 2014

Von unserem Redakteur  
Joachim Friedl

**G**efühlvoll und doch unerbittlich beißt der 70 Tonnen schwere Longfrontbagger zu. Sein 25 Meter langer Ausleger mit seinen weit gespreizten Zähnen an der Spitze nähert sich dem Dach des ehemaligen C&A-Gebäudes an der Kaiserstraße in Heilbronn. Seit Mitte August wird das frühere Bekleidungshaus, das Anfang der 1960er Jahre neben der Friedrich-Ebert-Brücke hochgezogen worden war,



Ein Bauarbeiter der Firma SER reinigt den Druckbehälter der C&A-Sprinkleranlage. Dessen Weg führt wie der von Motoren oder Pumpen zu örtlichen Schrotthändlern.

„Ende November müssen wir wegen des Weihnachtsgeschäfts mit dem Abbruch fertig sein.“

Techn. Leiter Werner Durst

abgerissen. Es weicht einem 42 Millionen Euro teuren Wohn- und Geschäftshaus, das von der Heilbronner Projektentwicklungs-GmbH Kruck + Partner in den kommenden zweieinhalb Jahren realisiert wird.

**Im Bann** Erich Hüttner steht auf einer kleinen Sandsteinmauer an der Kirchbrunnenstraße und schaut fasziniert über den Bauzaun auf das gespenstisch wirkende C&A-Gebäude. Sein Blick fällt in leere Räume, die mehrfach umgebaut wurden und in denen über Jahrzehnte Mode dominierte. Er sieht das bizarre Bild

## ■ Hintergrund

### Kennzahlen

Bei der Entkernung des C&A-Gebäudes an der Heilbronner Kaiserstraße wurden rund 9000 Quadratmeter Teppichboden, 2000 Quadratmeter Holzverkleidung an Außenwänden, annähernd 9000 Quadratmeter Deckenverkleidung aus Gips-

von verbogenen Eisen- und Stahlträgern. Und seine Augen verfolgen den Weg eines Sprinkler-Druckbehälters, der am Haken eines Baggers hängt und sich langsam auf die am Boden liegenden Betonbrocken zubewegt. Erich Hüttner ist einer von zahlreichen Passanten, die der Abriss des 45000 Kubikmeter umfassenden Gebäudes in den Bann zieht. 15000 Tonnen Beton und

karton, etwa 9000 Quadratmeter Guss-Asphaltstrich und 60 Tonnen Dachabdichtung und Dachpappe entfernt und über die Heilbronner RUZ GmbH (Recycling- und Umschlagzentrum) entsorgt. Für die fachgerechte, etwa vier Wochen dauernde Entkernung, waren 20 Bauarbeiter im Einsatz. jof

Mauerwerk müssen dem Erdboden gleichgemacht werden. Ein etwa 20 Meter langer Vorhang aus Gummistransportbändern bietet Schutz vor herabfallendem Schutt.

„Ende November wird es soweit sein“, hofft Bauleiter Thomas Lang von Kruck + Partner auf einen weiter zügigen Bauablauf. Denn ein Ziel ist klar definiert: „Zu Beginn des Weihnachtsgeschäfts soll die Bau-

stelle ruhen“, erklärt Werner Durst, technischer Leiter bei Kruck + Partner. Erst im Frühjahr 2014 soll dann mit dem Neubau begonnen werden, in den einmal die Arthaus Kinos, ein Ärztezentrum, 54 Wohnungen und im Erdgeschoss fünf Restaurants einziehen werden.

Der Bauzaun und der hölzerne Tunnel an der Kaiserstraße bleiben stehen und werden „in irgendeiner Weise noch gestaltet“, wie Durst auf der Baustelle verriet.

„Wir schaffen uns momentan um den C&A-Fahrstuhl herum“, er-

„Trennung ist das A und O. Deponiekosten sind fast nicht mehr zu bezahlen.“

SER-Prokurist Steffen Bäuchle

klärt Vorarbeiter Thomas Neumann von der Abbruch-Firma SER das aktuelle Vorgehen. Ob Stahl, Eisen, Holz, Aluminium oder Mischabfälle, alles wird getrennt gesammelt und von den regionalen Recyclingfirmen Kurz und RUZ entsorgt. „Trennung ist das A und O“, sagt SER-Prokurist Steffen Bäuchle. Die Deponiekosten seien mittlerweile fast nicht mehr zu bezahlen. Und so kommt es, dass Betonbrocken von Heilbronns größter Abbruchbaustelle zu Schotter verarbeitet und anschließend als Fundament im Straßenbau wieder verwendet werden.